
PRESSEMITTEILUNG 10/2011 vom 18.08.2011:

Kindermilch: Kritik nicht gerechtfertigt

Bonn – Der DIÄTVERBAND ist überrascht von den Inhalten der Stellungnahmen des Bundesinstituts für Risikobewertung und der Verbraucherzentrale Bundesverband zum Thema Kindermilch. Denn Kindermilch leistet einen sinnvollen Beitrag zur gesunden Kleinkindernährung.

Mehrere Studien^{1, 2, 3, 4} zeigen, dass die Kleinkindernährung in Deutschland nicht optimal ist. So gibt es auf der einen Seite zum Beispiel eine Unterversorgung mit Jod, Eisen und Vitamin D. Auf der anderen Seite nehmen Kinder im Alter zwischen einem und drei Jahren erwiesenermaßen zu viel Eiweiß auf.

Aus diesem Grunde ist Kindermilch mit den Nährstoffen Jod, Eisen und Vitamin D angereichert und im Eiweißgehalt reduziert. Zudem ist die Fettqualität optimiert, indem wichtige omega 3- und omega 6-Fettsäuren zugesetzt sind. Auf diese Weise liefert Kindermilch einen wichtigen Beitrag zur ausgewogenen Ernährung von Kleinkindern.

Diese Meinung teilen auch wissenschaftliche Gremien. So empfiehlt zum Beispiel die Französische Gesellschaft für Kinderheilkunde (Société Française de Pédiatrie) explizit speziell für Kleinkinder entwickelte Kindermilchen⁵. Zudem zeigen Studienergebnisse aus Frankreich⁶, dass eine vorhandene Unterversorgung mit wichtigen Nährstoffen durch den Verzehr von Kindermilch reduziert werden kann.

Dessen ungeachtet nehmen die im DIÄTVERBAND zusammengeschlossenen Unternehmen die Kritik ernst. Die Hersteller werden aus diesem Grunde den Dialog mit Experten und den beteiligten Gruppen intensivieren, um die bereits existierenden Kindermilchen erforderlichenfalls noch weiter zu verbessern.

((1.659 Zeichen inkl. Leerzeichen))

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bundesverband der Hersteller von Lebensmitteln für eine besondere Ernährung e. V.
Godesberger Allee 142 -148
53175 Bonn
Tel. 0228 / 30851-0
www.diaetverband.de

¹ DGE. Ernährungsbericht 2008. Bonn: Deutsche Gesellschaft für Ernährung; 2008.

² Kersting M, Bergmann K. Die Zufuhr von Kalzium und Vitamin D – Ergebnisse der DONALD-Studie“. In: Kinderärztlicher Praxis 79 (2008): 296-299.

³ Thierfelder W, Dortschy R, Hintzpetter B et al. Biochemical measures in the German Health Interview and Examination Survey for Children and Adolescents (KIGGS). Bundesgesundheitsblatt Gesundheitsforschung Gesundheitsschutz 50(5-6): 757-770.

⁴ Hilbig A, Alexy U, Drossard C, Kersting M: „GRETA: Ernährung von Kleinkindern in Deutschland“. In: Aktuel Ernährungsmed 36 (2011): 224-231

⁵ Archives de Pédiatrie 2011; 18: 355-358.

⁶ Turberg-Romain C, Lelièvre B, Le Heuzey MF: Evolution of feeding behaviour in mothers of infants and young children from 1 to 36 months old in France. In: Arch Pediatr 14 (2007): 1250-1258.